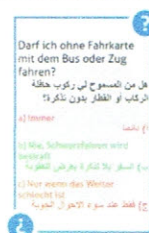


Das Integrationsspiel „Leben in Deutschland – spielend integrieren“



Das Integrationsspiel „Leben in Deutschland – spielend integrieren“ ist ein Gesellschaftsspiel, das Jung und Alt Deutschland näher bringt. Das Spiel kann zu zweit oder mit bis zu sechs Spielern mit je einer Spielfigur oder in maximal sechs Gruppen mit jeweils einer Spielfigur gespielt werden (Spielfeld 60x60cm, Spielkarton 32x32cm, 6Spielfiguren, 1Würfeln, Spielanleitung). Das Integrationsspiel kann zum gegenseitigen kulturellen Verständnis beitragen, durch Gespräche während des Spiels den interkulturellen und interreligiösen Dialog vertiefen und ganz besonders Toleranz und Respekt in Hinblick auf andere Kulturen fördern.

Das Spiel ist ab 12 Jahren geeignet, wird aber ab 15 Jahren deklariert, da "Spielzeuge" unter 14 Jahren sehr strenge Auflagen erfüllen müssen. Mit einer Spielfigur wird durch Deutschland „gereist“. 300 Frage- und Antwortkarten, die unterschiedlichste Themen abdecken (Demokratie, Geografie, Kunst, Kultur, Umgangsformen, Verkehr, etc.) erklären Deutschland spielerisch. Die Spielkarten sind farblich den Schwierigkeitsgraden zugeordnet. In Folge sind Spielkarten zu bestimmten Themenkreisen, bzw. für bestimmte Altersgruppen zum Ergänzen des Spiels geplant.

Der Prototyp des Spiels wurde in vier verschiedenen Bundesländern mit unterschiedlichen Altersgruppen getestet. Von 9 bis 86 Jahren. Viele von den jüngeren Mitspielern konnten bereits mehr Fragen als die älteren beantworten.

Die Reaktionen und Gespräche auf das Spiel waren überaus positiv. Eine Spielkarte behandelt zum Beispiel die Frage zur "Zwangsheirat" woraufhin ein syrisches, zwölfjähriges Mädchen während des Spiels erklärte, dass sie, wenn sie in Syrien geblieben wäre, schon längst mit ihrem Cousin verheiratet worden wäre, was die deutschen Mitspieler, auch ganz besonders die Mädchen, sehr betroffen gemacht hat. Die anschließende Diskussion war für alle Beteiligten eine große Bereicherung. Jeder setzt somit während des Spiels kleine Bausteine, die zum Verständnis des anderen und somit im besten Fall zu einem engeren Miteinander der Kulturen beitragen.

Das Spiel wird in Deutschland hergestellt und zu einem Preis von 39,90 Euro angeboten. Der Förderpreis von 49,90 Euro soll es ermöglichen, dass jedes fünfte Spiel gratis an geflüchtete

Familien oder auch an ehrenamtliche HelferInnen abgegeben werden kann. Die „Schenkungs“ erfolgt in verschiedenen Bundesländern an geflüchtete Familien – wenn gewünscht – im Namen des/der Förderer(s).

Projekt-Grundidee: Entwicklung von Begleitheft und Integrationsspiel, die modular aufeinander aufbauen, um die Zielerreichung zu vertiefen.

Projekt-Philosophie: Das Integrationshilfe-Projekt LiD, mit dem Begleitheft und dem Integrationsspiel, wird durch die *Goldene Regel* wie durch eine Brücke miteinander verbunden. Theoretische und praktische Philosophie verbinden sich auf pragmatische Art und Weise miteinander zum Wohle eines friedlichen und sich gegenseitig respektierenden Zusammenlebens auf der Grundlage unserer Rechts- und Gesellschaftsordnung auf Basis des Grundgesetzes.

Projekt-Ziele: Kultureller Austausch. Vermitteln der Regeln im Gastland, Wissen um die Regeln im Herkunftsland. Sinn und Zweck der Regeln im Gastland sollen damit verstanden und angenommen werden. Verstehen, warum unterschiedliche Regelungen, Traditionen und Gewohnheiten auf der Welt, insbesondere in den Herkunftsländern der Spielenden, existieren. Annehmen der Grundidee der kulturübergreifenden *Goldenen Regel* als Minimalkonsens des Zusammenlebens. Verstehen, dass friedliches multikulturelles Zusammenleben nur unter gegenseitigem Respekt, und Toleranz und der Anerkennung der Rechts- und Gesellschaftsordnung des gastgebenden Landes möglich ist.

Sechs Spielkarten zeigen die **Die Goldenen Regeln**

Was du nicht willst, das man dir tue, das tue einem anderen auch nicht!
Bibel, Altes Testament, Tobias 4,16

Füge Deinem Nächsten nicht den Schmerz zu, der Dich schmerzt.
Siddhartha Gautama (Buddha) (-486 und 477 v. Chr.), indischer Stifter des buddhistischen Religion

Dies ist die Summe aller Pflicht: Tue anderen nichts, das dir Schmerz verursachte, würde es dir getan.
Mahabharata 5 (ca. 150 v. Chr.), indisches Epos, Hinduismus

Keiner von Euch ist ein Gläubiger, solange er nicht das für seinen Bruder wünscht, was er für sich selbst gewünscht hätte.
Mohammed (ca. 570-632 n. Chr.), Stifter der islamischen Religion

Bürdet keiner Seele eine Last auf, die ihr selber nicht tragen wollt, und wünscht niemandem, was ihr euch selbst nicht wünscht.
Baha'u'llah (1817-1892), persischer Stifter der abrahamitisch-monotheistischen Bahai-Religion

Was dir verhasst ist - das tue deinem Nächsten nicht an!
Talmud, Bavli Schabbat 31

Weitere Informationen zu unserem Integrationshilfe-Projekt „Leben in Deutschland“ finden Sie auf www.lid-integration.de und auf: <https://www.facebook.com/Integrationshilfe-LiD>

Kontakt

kontakt@lid-integration.de

Das LiD-Team

Chopinweg 6

64287 Darmstadt

Telefon: 06151.9819786

Da wir im Rahmen unseres Integrationshilfe-Projektes oft unterwegs sind, sind wir nicht ständig unter der Festnetznummer zu erreichen. Bitte wählen Sie dann: 0176 22611868 (Ansprechpartnerin: Gabriella Hünnekens)